

NDB-Artikel

Glück, Johann Ludwig *Friedrich* Liederkomponist, * 23.9.1793 Oberensingen bei Nürtingen (Württemberg), † 1.10.1840 Schornbach (Württemberg). (evangelisch)

Genealogie

V Joh. Jakob (1763–1838), Pfarrer in O., seit 1803 in Unter-Sielmingen, S d. Schulmeisters Jak. Ludwig in Nürtingen u. d. Christiane Juliane Keller aus Neuffen;

M Maria Frieder. (* 1758), T d. Apothekers Phil. Jak. Braun in Böblingen u. d. Joh. Cath. Heckler;

⊙ Neuenhaus 1819 Caroline Sophie (1802–55), T d. Kaufm. Joh. Heinr. Neidhart in Stuttgart u. d. Joh. Friederike Elbe;

5 S (3 früh †), 3 T (2 früh †).

Leben

Nach dem Theologiestudium 1809-13 im Tübinger Stift wurde G. 1818 Pfarrer in Neuenhaus bei Nürtingen, 1825 Garnionsprediger auf dem Hohenasperg und 1829 Pfarrer in Schornbach bei Schorndorf, ohne je in seinem Beruf glücklich gewesen zu sein. Schon 1814 komponierte er seine ersten Liedweisen, unter anderem zu „Bertrand's Abschied“, das seinerzeit ein großes Echo fand. In seinem Kompositionsstil ist G. wie sein Landsmann Friedrich Sucher ein Spätling der schwäbischen Liederschule. Ihm gelang es vor allem, die schlichte, innige Weise zu formen, die seine Melodien, darunter diejenige zu Eichendorffs „In einem kühlen Grunde“, volkstümlich machte und die in einer harmonischen Einheit von Melodie und Text begründet ist.

Werke

Weitere W u. a. Melodien zu: Schweizer Heimweh (Herz mein Herz, warum so traurig), Siehst du am Abend d. Wolken dort ziehen, u. Nikolaus Lenaus Schilfliedern (*verschollen*);

- Neuausgg. s. Lieder in allen größeren Volksliedslgg. u. im Lahrer Kommersbuch.

Literatur

ADB IX;

Erinnerungen aus d. Leben d. Componisten F. G., hrsg. v. F. G.-Quartett-Club v. Brooklyn, N. Y., (Mannheim) o. J. (1893);

B. Auerbach, Ein Herbstbl. aus d. Remsthal, in: Allg. Ztg., 1874, Nr. 314b;

L. Mezger, ebd., Nr. 340, Beil.;

P. Lang, F. G., Zu s. 100. Geb.tag, ebd., 1893, Nr. 266, Beil. Nr. 222;

K. Häring, in: Lb. Schwaben V, 1950, S. 235-47 (*W, L, P*);

K. O. Frey, in: Aurora, Eichendorff-Alm. 13, 1953, S. 53-56.

Autor

Christiane Engelbrecht

Empfohlene Zitierweise

, „Glück, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 470
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Glück: *Joh. Ludw. Friedr. G.*, Componist, geb. am 23. Sept. 1793 in Oberensingen, Pfarrer im Württembergischen, zuletzt zu Schornbach, wo er am 1. Oct. 1840 starb, verdient wegen seiner Liedercompositionen, insbesondere von Eichendorff's „In einem kühlen Grunde“, Lenau's Schilfliedern etc., im Gedächtniß bewahrt zu werden.

Literatur

Vgl. B. Auerbach in der Allgem. Zeitung 1874, Nr. 314 Beil. L. Mezger ebendas. 340 Ao. Beil.

Autor

J. H.

Empfohlene Zitierweise

, „Glück, Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
